

Hagnauer Museum



Das **Hagnauer Museum** zeigt Geschichte und Ereignisse des Dorfes und stellt Persönlichkeiten dar, die hier gelebt und gewirkt haben.

Ortsgeschichte

u. a. die stein- und bronzezeitliche Sammlung der Pfahlbausiedlung Hagnau, Ämterbuch 1541-1639, Urbar 1733

Seegfrörnen

1830, 1880 und 1963

Hansjakob und Hagnau

Ausstellung über das Wirken Dr. Heinrich Hansjakobs als Pfarrer (in Hagnau von 1869-1884), Politiker, Volksschriftsteller und Gründer des Winzervereins (1881), dessen Geschichte sowie Informationen zur Geschichte des Weinbaus in Hagnau.

Malerfamilie Zimmermann

z. Z. Werke des Malers Reinhard Sebastian Zimmermann, geboren 1815 in Hagnau, gestorben 1893 in München

Julius und Lisbeth Bissier

Werke des Malers Julius Bissier (1893-1965) und Arbeiten der Handweberin Lisbeth Bissier, beide wohnhaft in Hagnau von 1939 bis 1961

Wechselausstellungen

Besuchen Sie das Museum in den barocken Räumen der ehemaligen Hofmeisterei des Klosters Weingarten, dem heutigen Bürger- und Gästehaus.

hagnauer museum
im Bürger- und Gästehaus

Im Hof 5
88709 Hagnau

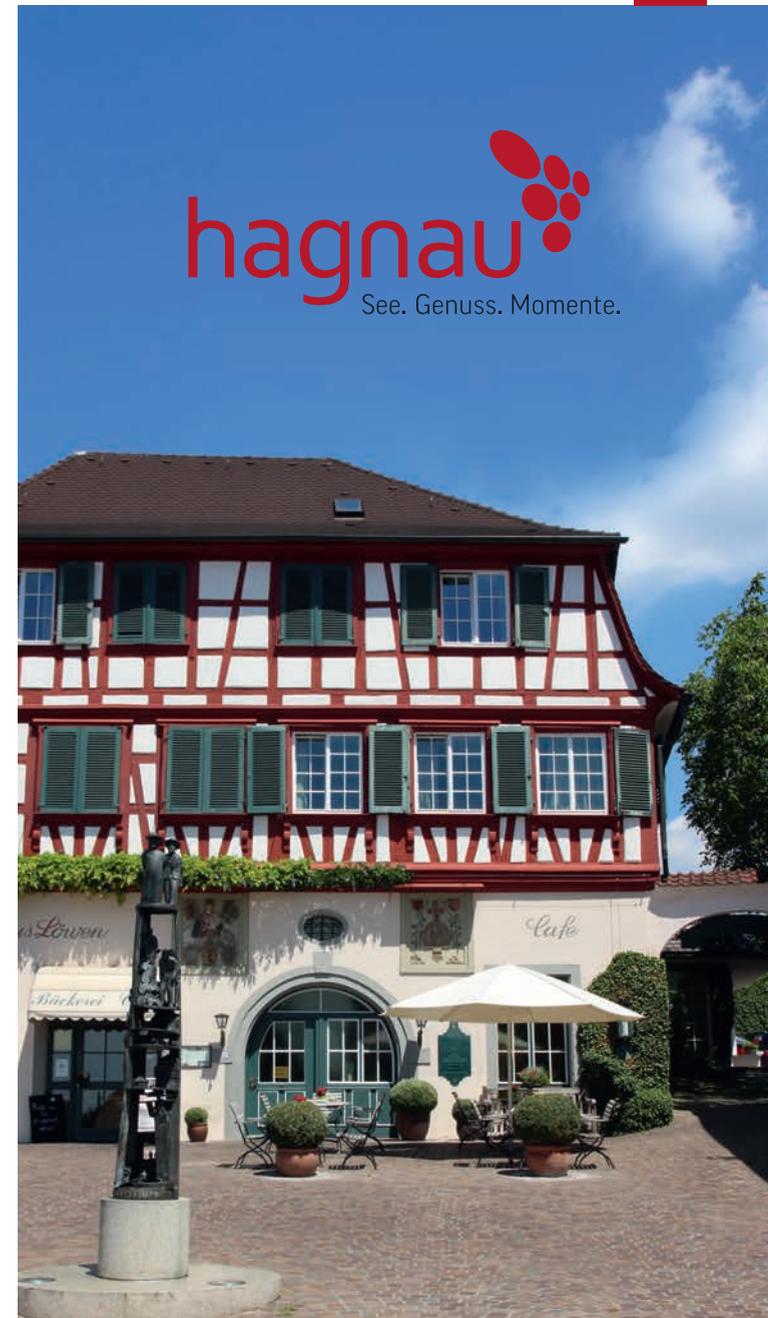
Tel +49 (0) 75 32 -91 39
und +49 (0) 75 32 -80 80 08

Öffnungszeiten und Eintrittspreise unter
www.hagnauer-museum.de

hagnau
See. Genuss. Momente.

Tourist-Information Hagnau
Im Hof 1
88709 Hagnau
Tel +49 (0) 75 32 - 43 00 43
tourist-info@hagnau.de
www.hagnau.de

Mit freundlicher Unterstützung des
Tourismusverein Hagnau e.V.



**Ein Ort
mit Historie.**

Ortsgeschichte

ca. 4000 v. Chr.	PF AHLBAUSIEDLUNG der Stein- und Bronzezeit
750 v. Chr.	
15 n. Chr.	DIE RÖMER EROBERN DAS BODENSEEGEBIET Sie sind es, die die ersten Reben pflanzen und somit den Grundstein für den heutigen Weinbau in Hagnau setzen.
350 n. Chr.	
1010	URKUNDLICHE ERWÄHNUNG (vermutlich unechter Stifterbrief)
1152	ERSTE GESICHERTE URKUNDLICHE ERWÄHNUNG in Thurgauischer Urkunde
bis 1432	HAGNAU IM BESITZ DES SCHENKEN VON ITTENDORF in Thurgauischer Urkunde
1432	HAGNAU IM BESITZ DES KLOSTER WEINGARTEN
1436	HAGNAU IM BESITZ DER FREIEN REICHSTADT ÜBERLINGEN
1650	HAGNAU IM BESITZ DES KLOSTER EINSIEDELN (SCHWEIZ)
1693	HAGNAU IM BESITZ DES BENEDIKTINERKLOSTER WEINGARTEN
1803	HAGNAU GELANGT IN DEN BESITZ des Hauses Nassau-Oranien-Dillenburg
1806	GROSSHERZOG KARL FRIEDRICH VON BADEN bekommt Hagnau zugesprochen
1815	REINHARD-SEBASTIAN ZIMMERMANN Geburt des berühmten Malers
1869	WIRKEN DES PFARRERS Dr. Heinrich Hansjakob
1884	
1881	GRÜNDUNG DES WINZERVEREINS durch Pfarrer Dr. Hansjakob
1963	SEEGFRÖRNE Eisprozession nach Münsterlingen

Gemeindewappen

Aus der Zeit der Herrschaft der Fürsten von Nassau-Oranien stammt das erste Gemeindewappen von Hagnau. Es zeigt im blauen Schild einen auf goldenem Boden (Sand) liegenden goldenen Löwen, den Schild von zwei blauen Eichenzweigen umrankt. Obwohl von den zuständigen badischen Behörden seit 1902 Einsprüche gegen das Gemeindewappen erfolgten, war dieses über 150 Jahre gültig.

1962 beschloss der Gemeinderat schließlich die Einführung des heutigen Wappens. Im gespaltenen Schild symbolisiert der

Krummstab die historischen Beziehungen des Ortes zu den verschiedenen geistlichen Herrschaften, besonders zum Kloster Weingarten.



Der **Rebzwieg** mit der Traube bezieht sich auf den heute noch intensiv betriebenen Weinbau in der Gemeinde. Das Wappen wurde Hagnau am 02. Juli 1963 gleichzeitig mit einer Flagge in den Farben Gelb-Blau vom Innenministerium des Landes Baden-Württemberg verliehen.

*Nicht historisch,
aber sehenswert.*

1 Uferpark

Unterhalb des Rathauses, direkt am Bodensee gelegen, lädt der idyllische Uferpark zum Entspannen und Seele baumeln lassen ein. Auf der Konzertterrasse finden im Sommer regelmäßig Kur- und Sonntagskonzerte statt. Wer sich sportlich betätigen möchte kann sein Glück auf der Minigolf-Anlage versuchen oder eine Runde Boule spielen.



2 Schwalbenhaus

Schwalben haben seit Jahren immer mehr Schwierigkeiten, geeignete Brutplätze zu finden. Als Ort, der mit und von der Natur lebt, wurde daher am westlichen Ortseingang von Hagnau, im naturbelassenen Uferbereich, das erste Schwalbenhaus im westlichen Bodenseekreis errichtet.



3 Kleines Museum

Eine fabelhafte Zeitreise mit einer einzigartigen Sammlung von Puppen, Puppenstuben und -küchen, Kaufläden und anderen Spielzeugen (1830-1920) zeigt das „Kleine Museum“. In einer der größten Puppenstubensammlungen Deutschlands werden die Exponate in Originalerhaltung ausgestellt.



4 Meersburger Straße

Entlang der Meersburger Straße, welche bis nach Meersburg führt, lädt der renaturierte Uferbereich mit Liegebänken unter Platanen zum Schlendern, Verweilen und Genießen ein.



5 Minigolf

In traumhafter Lage, im Uferpark unterhalb des Rathauses, befindet sich der Minigolfplatz am Hagnauer Bodenseeufer. Auf abwechslungsreichen Bahnen kommen Jung und Alt auf ihre Kosten. Der Kiosk mit gemütlichen Sitzgelegenheiten lädt nicht nur tagsüber zum Verweilen ein. Getränke, kleine Snacks, Kaffee und Kuchen sowie Eis werden angeboten.



6 Bootsverleih

Wer den See selbst einmal als Kapitän bereisen will, kann sich beim Bootsverleih im Westhafen das passende Gefährt mieten. Mit dem Motorboot schnell über die Wellen düsen oder gemütlich mit dem Tretboot die Umgebung genießen. Stand up Paddles können ebenfalls ausgeliehen werden.



7 Badestelle

Die kostenlose Badestelle in Hagnau sorgt für Begeisterung bei Jung und Alt. Am glitzernden Seeufer lässt es sich in der Sonne oder unter einem der großen schattenspendenden Bäume gut erholen und entspannen. Die Kleinen erwartet ein Wasserspielplatz mit Fontänen, Kletterelementen, Schaukel und vielem mehr. Der Kiosk mit Sonnenterrasse sorgt für das leibliche Wohl. Umkleiden, WC u. Duschen sind vorhanden.



8 Lenk Statue

Seit dem 1. Mai 2014 steht bei dem Hotel Burgunderhof eine drei Meter hohe Skulptur des Künstlers Peter Lenk. Die Skulptur stellt den ehemaligen Dorfpfarrer Hansjakob dar. Der satirische Hintergrund der Figur, bringt die verschiedenen Facetten des Hansjakob zum Ausdruck.





Tourentipps

Blauer Tour

Kleiner Spaziergang durch Hagnau
Dauer: 20 Minuten | Länge: 1,2 km



Rote Tour

Großer Spaziergang durch Hagnau
Dauer: 1 Stunde | Länge: 4,1 km



Grüne Tour

Wanderung durch Hagnau und die Weinberge
Dauer: 2,5 Stunden | Länge: 7,5 km



14 Schneeballensäule

Die figurenreiche Säule des Bildhauers Gerold Jäggle stellt die Geschichten dar, die Heinrich Hansjakob über Hagnau und die Hagnauer auf lebendige Weise in dem Buch "Schneeballen vom Bodensee" erzählt. Im Mittelpunkt stehen dabei Hansjakobs Gespräche mit seinem Sakristan, genannt Kibebe. Auf der Spitze der Säule sehen sie die beiden ins Gespräch vertieft beim Spaziergang. Die Personen, um die ihre Gedanken kreisen, sind auf und in der Säule dargestellt.



15 Eulen Brunnen

Der Narrenverein wurde, wie man dem Narrenbrunnen entnehmen kann, 1912 gegründet.



1 Dr. Heinrich Hansjakob

Dr. Heinrich Hansjakob war von 1869 bis 1884 katholischer Pfarrer in Hagnau. In diesen Jahren wurde er für Hagnau zur überragenden Volksfigur. 1881 initiierte er die erste badische Winzergenossenschaft. Ihm zu Ehren wurde 1916 ein Gedenkstein im Uferpark gesetzt und 1984 im Hof vor dem Rathausgebäude eine lebensgroße Statue aufgestellt. Eine Erinnerungstafel befindet sich am ehemaligen Pfarrhaus an der Kirche. Eine Stele erinnert vor dem Hotel „Hansjakob“ an den Pfarrer, Volksschriftsteller und Politiker Heinrich Hansjakob.



2 Seegfrörne Denkmal

1963 ereignete sich am Bodensee ein Naturschauspiel, das bis heute viele Menschen begeistert. Der See froh komplett mit einer so dicken Eisschicht zu, dass er trockenen Fußes überquert werden konnte. Mutige Hagnauer waren die Ersten, die damals den See überquerten. Festlich wurden sie in der Schweiz in Empfang genommen. Als Andenken an diese Männer wurde ein Findling, mit ihren Namen versehen im Uferpark von Hagnau aufgestellt. Seit dem 50-jährigen Jubiläum der Seegfrörne 2013 erinnern zwei Eisläufer Skulpturen an der Schiffslandestelle an das Spektakel des zugefrorenen Sees.



3 Hofmeisterei, Rathausgebäude

Jedem, der zu Lande oder zu See an Hagnau vorbeikommt, fällt das langgestreckte, stattliche Gebäude auf, das in der Nähe des Sees am östlichen Ende des Unterdorfes gelegen ist. Es ist, wie die Hagnauer sagen, der "Hof" d. h. die frühere Hofmeisterei des ehemaligen Reichsgotteshauses Weingarten bei Ravensburg. Unter dem Abt Sebastian Hiller, wurde um 1700 der Bau des Klosterhofes begonnen und 1714 vollendet. Das Gebäude enthält u.a. zwei lange gewölbte Keller, zwei Säle mit prachtvollen Rokokostuckdecken und einen geräumigen Speicher. Im Obergeschoss ist heute das Rathaus, im Erdgeschoss befindet sich das Hagnauer Museum und Vereinsräume.



4 Urban Brunnen

Der heilige Urban I. († 230) ist Patron von Maastricht, Toledo, Troyes, Valencia und Zielona Góra; der Weinberge, des Weines, der Winzer und Küfer; gegen Trunkenheit, Gicht, Frost, Gewitter und Blitz. Die Funktion als Schutzpatron der Winzer wurde ihm aufgrund einer Verwechslung mit dem heiligen Urban von Langres († 375) zuteil.



5 Konstanzer Zehnthaus

Das Konstanzer Zehnthaus liegt unmittelbar am See. Es ist einer der Klosterhöfe in Hagnau und trägt das Wappen des Bischofs Franz Johann Prassberg. Die Bischöfe von Konstanz waren hier begütert und errichteten für die Gefälle und Zehnten dieses stattliche Haus. Heute ist es im Privatbesitz.



6 Irseer Hof

Der alte Klosterhof des Benediktinerklosters in Irsee befindet sich im Unterdorf und zeigt schon durch sein eindrucksvolles Äußeres, sowie durch das über dem Rundbogentor angebrachte Wappen, dass es einen reichen Bauherrn hatte. Die barocke Umrahmung enthält in Dreieckstellung drei Wappen. Es ist das Wappen der Stifter Irsee. Das Haus wurde um 1740 erbaut. Wie die anderen Klosterhöfe diente auch dieses als Sammelstelle für Wein aus den Weingütern hier und in der Nachbarschaft. Heute ist es im Privatbesitz.



7 Malerhäusle

Reinhard Sebastian Zimmermann wurde 1815 in Hagnau geboren. Sein künstlerisches Geschick wurde schon früh entdeckt. Er schaffte den Durchbruch als Maler und wurde 1862 zum Hofmaler des badischen Großherzogs. Zu dieser Zeit lebte er in München und ließ 1878 das Malerhäusle am See als Ferienhaus bauen. Es ist noch heute im Besitz der Familie.



8 Bissier Haus

Im Jahr 1939 zog der Maler Julius Bissier mit seiner Familie von Freiburg nach Hagnau. Hier entwickelte er in Zurückgezogenheit weiter seine abstrakten Werke. Er erfuhr dafür in den 1950er Jahren internationale Anerkennung. Seine Frau Lisbeth betrieb eine Weberei. 1961 zogen die Bissiers nach Ascona (Schweiz). Das Wohnhaus wurde 1977 abgerissen. Eine Stele erinnert an das Haus und seine Bewohner.



9 Schiffsanlegestelle

Am See, westlich vom Ortskern, liegt der Hagnauer Schiffsanleger. Die Landebrücke wurde 1874 auf die Fürsprache Hansjakobs erstellt. 1999 ging der Steg bei einem Föhnsturm mit Hochwasser zu Bruch und wurde daraufhin neu erbaut. Die alten Pfähle des früheren Wellenbrecher. Der 100 m lange Steg ist heute der Anleger für die Ausflugsschiffe der weißen Flotte.



Stegs dienen heute als heute der Anleger für die

10 Evangelische Kirche

1966 wurde die Evangelische Kirche im Neubaugebiet in Hagnau gebaut. 2001 konnte sie dank eines großzügigen Gemeindeglieds renoviert und mit Fenstern des Künstlers Diether Domes versehen werden.



11 Wilhelmshöhe

Einer der schönsten Aussichtsplätze am Bodensee. Mitten in den Reben über Hagnau gelegen, breitet sich an dieser einmaligen Stelle der See und die Alpenkulisse vor Ihnen aus. Auf Nah und Fern hat man von der Wilhelmshöhe einen wunderbaren Ausblick. An schönen Tagen kann man vom Zugspitz-Massiv bis an die französischen Alpen blicken. Eine detaillierte Panoramakarte erklärt und beschreibt. Die Hagnauer beschlossen 1864 die Kuppe „Wilhelmshöhe“ zu taufen, da Prinz Wilhelm von Baden, ein jüngerer Bruder des Großherzogs Friedrich I., 50 Gulden für ein neues Feldkreuz beitrug.



12 Schussenrieder Hof

Im Oberdorf ist ein stattliches, in Hufeisenform angelegtes Gebäude mit gewaltigem Barockgiebel und weit ausholenden barocken Schnecken. Es wurde ca. 1742 von der Reichsabtei der Prämonstratenser in Schussenried in Württemberg, die in Hagnau begütert waren, erbaut. Damals war es einer der Klosterhöfe, heute ist es im Privatbesitz.



13 Löwen

Das Haus hat eine reiche Geschichte, dies zeigen die beiden schönen Wappentafeln der ehemaligen Herrschaften von Hagnau an der Vorderseite. Die große Tafel rechts vom Eingang zeigt das Wappen des Reichsgotteshauses Weingarten, das linke Wappen ist das Wappen des Klosters Einsiedeln in der Schweiz. 1733 wurde das Haus zum Amtshaus benannt. Es ist eines der ehemaligen Klosterhöfe und heute im Privatbesitz.



16 Salmannsweiler Hof

Der Salmannsweilerhof ist wohl das älteste Wohnhaus von Hagnau und einer der Klosterhöfe. Der Hof gehörte dem früheren Kloster Salem, damals Salmannsweil. Der Unterbau besteht aus behauenen Sandsteinen und mächtigen Buckelquadern. Die Mauern sind etwa zwei Meter stark. Vielleicht sind das Fundament und die Mauer in Richtung Kirche die Überreste einer alten Befestigungsanlage und Zufluchtsstätte.



17 Katholische Kirche

Die katholische Kirche St. Johannes Baptist ist ein spätgotischer Bau, wovon heute jedoch nur noch der Chor und vier Maßwerkfenster erhalten sind. Der wuchtige, nicht verputzte Turm ist ein Wahrzeichen von Hagnau. Er ist 48 m hoch und beherbergt noch heute das Original Geläut mit zwei Glocken von ca. 1400 und 1780.



18 Gwandhaus

Das moderne Gwandhaus wurde im Jahr 2001 erbaut. Seinen Namen trägt es auf Grund des Flurstücks, welches an den Ortskern anwandert und deshalb Gwand genannt wird. Das Haus beherbergt die Grundschule, den Kindergarten und eine Mehrzweckhalle.



19 Winzerverein

Am 20. Oktober 1881 wurde der Winzerverein Hagnau gegründet. Dieser ist der erste badische Winzerverein. Pfarrer Dr. Heinrich Hansjakob hatte die Genossenschaft initiiert. Mit rund 52 Winzerfamilien und einer Rebfläche von 166 Hektar ist dies der größte genossenschaftliche Weinbaubetrieb am Bodensee.



20 Torkel

Mächtig liegt einer der letzten erhaltenen Spindelorkel, von 1744 der ehemaligen Hofmeisterei, geschützt unter einem Dach im Hagnauer Uferpark. Einst wurde mit diesem Gerät bis in die 1950er Jahre Trauben gepresst. Noch heute beeindruckt der komplett erhaltene Torkel mit seinen schweren Eichenbalken.



21 Kirche St. Oswald und Otmar, Frenkenbach

Die Kirche St. Oswald und Otmar, im Volksmund auch Frenkenbacher Münster genannt, ist eine der ältesten Kirchen in der Bodenseeregion und liegt im idyllischen Frenkenbach. Erbaut wurde sie im 12. Jahrh. im romanischen Stil. Im viergeschossigen Turm befinden sich zwei Glocken.



Der Tourismusverein Hagnau und die Tourist-Information Hagnau wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt in Hagnau am Bodensee.

Impressum

© 2020 Tourist-Information Hagnau, Ausgabe: 05/2020
Inhalt & Bildmaterial: Tourist-Information Hagnau, www.hagnau.de
Layout: Ehmman & Ehmman Werbeagentur, www.ehmannundehmann.de